

— Ein Unglück kommt selten allein. Das mührte zu ihrem Herzfeind eine arme Familie in Friedensstadt erleben. Der Altmünder Ehefrau, Schusterstraße 24, war den Winter über arbeitslos gewesen. Wie sehr er sich auch nach Arbeit umsuchen möchte, keine Vermögens waren kein Erfolg. Die Frau war frisch, die geringen Erfahrungen ausgeschöpft; da, als die Armut am höchsten, erhielt er Beschäftigung bei der alten städtischen Wiederkauanstalt. Als er nun vorigestern dort beschäftigt war, daß es auf Geschäftlichkeit einen Anhänger mit in Bewegung setzte, indem er in die Spieldienst eines Sohnes griff. Unglück bewogte sich der Bogen nach rückwärts und Ehefrau geriet mit einem Fuß in das Rad, wodurch ihm selber sofort die Höhe eines Pferdes zerbrochen wurde. Der Arme mußte mittelst Trichter in das Krankenhaus gefasst werden. Das Trichterholz brachte gutmütige Nachbarn auf, so die arme Frau den Vertrag nicht entgehen konnte.

— Aus einem Witterungsbericht im Konturs des 30. Februar eines Vorjahrs. Bereits in s erstaunten Bericht darüber folgende Notizen von Interesse sein. Der effektive Verlust des Vereins wird etwa 53,434 Mark betragen. Um die Summe der gereichten Gelder zu erlangen, wurden bis Ende Januar ca. 113 Belegschaften angefordert. Alle bedeutend der Konskurrenzen, sei ist das darin genugt, an, daß die beim Konturs angemeldeten Forderungen die Gesamtsumme von 6,336,959 Mark betragen.

— Ein entweder aus Böhmen herübergekommenes oder aus Klosterburg ausgetrocknetes Bildchen ist dieser Tage bei einer Faab auf Bischhäuser Stepler gelöscht worden.

— Die bissigen Herberger blieben am Sonnabend in der Generalhalle einen holzernen Ball ab, der in prächtiger Weise verlieb und ein Bild gab von der Freigabe und Harmonie, welche die bissigen Belegschaften unangenehm verhindert. Geyerberg wurde natürlich nicht.

— Folgendes drollige Geschichtchen erzählt der hier erscheinende „Biermarken-König.“ Ein bissiger Bärcher erhielt neulich einen Brief, der ihm wegen seiner Schwere und seines schweren Umlaufs sehr verdächtig erschien. Er wendete den Brief nach allen Seiten und ging dann langsam davon, ihn zu öffnen, wobei er erst mit weiter Vorrichtung das Sorgfert ein wenig leichtete. Und siehe da, es zeigte sich ein blank gepudertes Weißstück; als nun aber gar der Empfänger noch einen Haufen spürte, da ward es ihm klar, daß er es mit einer Höhleinnahme zu tun habe. Es wurde nun feierlich ein Schuhmann zusammengestellt, der das Sorgfert öffnen und sich event. in Begegnung bringen sollte. Dieser hatte jedoch noch einen Kollegen, damit dieser die Weise mit ihm teilte, denn — getrockneter Schmerz ist halber Schmerz. Mit dem Bluthe der Verzweiflung riss man endlich die Umhüllung weg und man erhielt — o Schreck! ein Knallstück; als nun aber gar der Empfänger noch einen Haufen spürte, da ward es ihm klar, daß er es mit einer Höhleinnahme zu tun habe.

— Der alljährlich hier abzuhaltende Sammelmärkt findet Mittwoch am 26. d. M. statt.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— In den letzten Tagen ist ein Unbekannter zu verschiedenen bissigen Töddern gekommen, hat sich für einen Dienst ausgenommen und die betreffenden Geschäfteute zu seiner Herrschaft bestellt, um dort eine Partie Brot und Bier abzuholen. Dabei hat der Unbekannte nicht vergessen, die Töddler für die Befreiung des Gebäcks um ein Douceur anzugeben, was er auch in allen Fällen erhalten hat. Die Befreiung ist natürlich singt gewesen, wie die Töddler zu ihrem Anger haben erläutert müssen.

— In den Lehmgruben des Weizmann'schen Regelat bei Glashausen wurden gestern Mann und Kind gefunden. Besonders gut ist nämlich ein Stohzahn erhalten. Beide wurden beim Graben einige der liebste jungen und kleine Hausfrauenverein reich günstig behandelt.

— Der Vorstand der Chemnitzer Börse hat eine Einsicht ins Leben gewünscht, die hoffentlich dort lebende Unternehmung finden wird. Bisher entbehrt die Textilindustrie noch immer eines eigentlichen Brennpunktes. Die Vertreter der Spinnerei, Weberei, Blecherei, Kätherie u. s. w. welche keiner aus Chemnitz und der näheren und weiteren Umgebung der Stadt zur Abwicklung ihrer Geschäfte zusammenkommen, vertheilten sich in verschiedene Gütervereine, so daß an einem einzeln Geschäftsvorsteher, wie ihn d. A. die Betreiber für die Getreide-Unternehmungen ernannt, nicht zu denken war. Der Chemnitzer Börse-Vorstand hat deshalb vom 19. d. ab den Börsen-Aal zu einer jeden Mittwoch Nachmittag von 4 bis 5 Uhr statthaften Gottesdienste zur Versammlung gestellt.

— Mit Predigtion der nach außen erfolgten gelungenen Gewinnegegenstände der Börse des Albert-Betriebs (siehe am 26. Februar und folgende Tage) ist diesmal das bekannte Speditions- und Verpackungs-Bureau von Eduard Geute & Co. betraut worden. Die Abförderung, Verpackung und Versendung der Gewinne wird nicht nur wesentlich vereinfacht und beschleunigt, sondern auch mit geringeren Spesen ausgeführt werden können, wenn Dienstleistungen, welche sich mit dem Verlauf des Albertloos beschäftigen, die Gewinnlos angehn und an die Haupt-Kollektion des Herrn H. A. Ronthaler oder direkt an das Geute'sche Bureau einsetzen. Die Geute'sche Kollekteure sind hieraus mittels Telefons ausserordentlich gemacht worden.

— Durch die Auflösung eines bei einem Handelsleiter auf der Rosenstraße beobachteten Mannes Name ist es gestern Mittag der bissigen Polizei gelungen, einen Menschen zu verhaften, welcher eine gesetzliche Partie Laichen über ein im Begriffe hatte, welche von einem vor ungefähr 14 Tagen in Rosenau bei einem vorzeitigen Übermacher verhaftet gebrachten Einbruchstodiebstahl herstellt.

— In der vorgestrigen Nacht wurden 3 Herren in der Grünestraße von einem ihnen beigegebenen Fleischgeselle angegriffen und einer von ihnen sogar bei dem heftigen Anschlag einen Wundwechsel von dem Kreuzen mit der geballten Faust in's Gesicht gebracht. Der Fleischbar ergriff zwar hierauf die Flucht, wurde jedoch eingeholt und von einem hinzugekommenen Nachtwächter erstickt.

— Gestern hat ein Tischlergeselle in der Werkstatt seines Meisters in der Neustadt bei einem Streit mit einem seiner Gehilfen den denselben mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen, so daß jem. dadurch eine nicht unerhebliche Wunde davon getragen hat.

— Der Verein der deutschen Spiritusfabrikanten hält am 21. und 22. d. M. zu Berlin seine Generalversammlung ab. Außer zahlreichen technischen Fragen kommen noch nachstehende Gegenstände zur Beratung: Der Spiritushandel nach Gewicht und die Denaturierung des Spiritus ist technische Prozedere.

— Der Moritzburger Straße wurde vorigestern eine Zeitungsträgerin von einem Bierd verprügelt und beschädigt nicht nur die Kleider zerstört, sondern auch eine Quetschung und am Halse zugesetzt. Das Bierd ist als bissig bekannt und war demselben nur aus Geschäftlichkeit des Bierd nicht angezeigt worden.

— Im Theater am 21. und 22. Februar kommt heute das „Sommerfest aus der Rococo-Zeit“ zum letzten Male zur Aufführung. Dasselbe hat sich den Beifall der Kritikern in hohem Grade erworben. Wer sich also daran ergötzen will, dem ist heute zweimal dazu Gelegenheit geboten und zwar Nachmittags und Abends. Morgen wird „Eine Winterlandskant“ und „Die Schlacht des Sedan“ repräsentiert.

— Der Ausdrucker einer bissigen Buchhandlung, welcher, wie gestern gemeldet, wegen eines Ereignisses, das im vorigen Jahre die ganze Stadt mit Schrecken erfüllte, vollständig still gestanden war, ist sofort wieder entlassen worden, da sich herausstellte, daß er mit jenem Ereignisse in seinem Zusammenhang gehandelt hat.

— Ein Seitengebäude in der kleinen Blauenbengasse hat sich, wie neuerdings wahrgenommen wurde, um ca. 10 Centim. gesenkt. Da in dem Gebäude einst ein auswärtiges Unternehmen arbeit-

ten, wird es von dem Institut der sofort verfügbaren technischen Versicherung abhängen, ob dasselbe leer zu stehen ist.

— In der Großen Straße wiederum fällt die Einmarschstraße auf. Vorsticht wird also nichts schaden.

— Wegen eines vorübergehend hier ausfallenden Heils an Stelle des Vormaligen Vorstadt wurde gestern wegen unerträglicher Eindringung des Gewerbesteuerschulden auslandischer eingebürgerten. Der Mann mußte zur Deckung der Kosten ic. 200 M. zahlen.

— Im sogenannten Mittelstädt in Naumburg ist der Haubekörper und kräftige Holzmauerstiel mit Baum an einem der letzten Wände ertrunken. Es wird angenommen, daß er in der Donauquelle in den Teich gefallen, um welchen — wie leicht sinngemäß viele leider an manchen Orten — eine Barriere steht.

— Einen schönen Zug vom Menschenkreis und ähnlichem beweist ein Offizier in Gethsemane. Eine vorlängig schwere, aber arme Familie verlor plötzlich ohne vorhergegangene Katastrophe ihren Erbauer. Einige Freunde des Verstorbenen, welche durch eine Geldunterstützung ihre Wohnung bewohnen wollten, unterhielten sich darüber in einem Restaurant. Ein Offizier, der gerade bei seiner einen Frau zu Besuch war, während die andere in Naumburg blieb.

— An das Gericht zu Naumburg ward am 10. d. ein aus Schlesien gebürgter Chirurgenarbeiter Namens Schilde eingeliefert, der sich den gelegentlich verbotenen Kurzgriff geweiht hat. Er wird in Probstburg verhext, wo er gerade bei seiner einen Frau zu Besuch war, während die andere in Naumburg blieb.

— Der 15-jährige Knabe des Fleischer-Wirtshaus wird am Freitag in der Nähe zu Gundorf, wohin er seinen Vater begleitet hatte, von der Mühlquelle erlegt und mehrmals so gewaltsam herumgeschleudert, daß er nach einigen Stunden verstarrt.

— Die Börse. Petersmann war kurz vor Weihnachten aus ihrem Wohnort Gömnitz ab, der in prächtiger Weise verließ und ein Bild gab von der Freigabe und Harmonie, welche die bissigen Belegschaften unangenehm verhindert. Geyerberg wurde natürlich nicht.

— Folgendes drollige Geschichtchen erzählt der hier erscheinende „Biermarken-König.“ Ein bissiger Bärcher erhielt neulich einen Brief, der ihm wegen seiner Schwere und seines schweren Umlaufs sehr verdächtig erschien. Er wendete den Brief nach allen Seiten und ging dann langsam davon, ihn zu öffnen, wobei er erst mit weiter Vorrichtung das Sorgfert ein wenig leichtete.

— Der Bismarck-Verlag ist nach einer kurzen Versetzung der Schriftleitung wieder Wilhelmstraße 10 wieder in der Generalhalle der Straße Tharandt-Ecke-Arone in der Schweiz nach Sombor zu aufzufinden. Die Frau hatte ihren Mann durch Verunglimpfung im Stocke verloren, lebte jetzt in guten Verhältnissen, was jedoch schwerlich geworden.

— Die vier im Schachte II der Hochwasser-Vorstadt befindet sich in Gömnitz am 10. d. wieder. Befürchtungen sind: die Häuser Heinrich Wirth Franke und Nieditz und Friedrich Wirth, Stein und Hallenberg und die Lehrhäuser Aug. Hermann Wölffer aus Cölln und Moritz Stiebler aus Hermsdorf. Der schwerverwundet dargestellte läutete Verunglimpfung ist der Lehrer Carl Friedrich Teyner aus Hermsdorf.

— Grünau. Hier sind an der Staaten und Lärchen auch Bischöfchen eingetroffen. Ein Bischöfchenpaar ist sogar am Bachstein eingewinternt.

— Chemnitz. Der Verein gegen Verschwendung der Lebensmittel hält am 11. d. im „Leichten Schulze“ eine sehr stark besuchte Versammlung ab, in welcher wiederum 22 neue Mitglieder Aufnahme finden. Den Hauptversammlung der Lebenden und lange andauernden Beratung bildete ein mit aller Unzähligkeit durch den Hamburger Verein gegen Verschwendungen der Lebendmittel ausgearbeiteter Begegnungsrat, betr. den Verbrauch mit Lebensmitteln und die Einrichtung der notwendigen Gemeinde zu beschaffenden Unterhalutabnäumen, welcher dem soeben zusammengetretenen Reichstag zur Beratung unterbreitet werden soll. Da dieser Begegnungsrat von allen Antiflüchtnervereinen Deutschlands unterstellt und wie die bissigen Bitten zu einer Allgemeinblätter gemacht werden soll, so ist auf den 18. und 19. d. eine Delegierten-Konferenz nach Leipzig auszurichten, bei welcher die Vertretung des bissigen Vereins verhandlungsmäßig ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— In den letzten Tagen ist ein Unbekannter zu verschiedenen Töddern gekommen, hat sich für einen Dienst ausgenommen und die betreffenden Geschäfteute zu seiner Herrschaft bestellt, um dort eine Partie Brot und Bier abzuholen. Dabei hat der Unbekannte nicht vergessen, die Töddler für die Befreiung des Gebäcks um ein Douceur anzugeben, was er auch in allen Fällen erhalten hat. Die Befreiung ist natürlich singt gewesen, wie die Töddler zu ihrem Anger haben erläutert müssen.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

— Ein Fleischer in Antonstadt hatte, um bei seinen Kunden die Meinung zu erwerben, daß ihnen die verlangte Ware recht reichlich zuwogen würde, die Waage auf der Gewichtswaage mit 2 Goldstückchen, einem 10- und einem 20-Pfennigstück, in verschiedener Weise bezeichnet. Die Wohlhaber beweisen somit doch dahinter und das der unaufmerken Manipulation sofort ein Ende gemacht.

— Gestern Vormittag wurden auf dem Altmarkt zwei Bäckerbuden, welche dalebst mit Gebäck schmacken, eröffnet, weil sie zwei gleichaltrige dort seihaltende Frauen in gedrängter Weise inhaftirt hatten.

Wort für ihnen annehmend reizigen Defensionen einlegte. Die Umbaubungen des Vertriebshäuses waren von dem besten Ortola, denn dem Angestellten bildete eine Zuchthausskala erwart und seine Wissensdaten wurden nur mit Gefangen in der Hölle von 9 Monaten 8 Tagen gehobt. Davon ist ein Monat wegen Dickeblatt mit leichtem Gefangen-Strafen belastet.

— Wegen eines vorübergehend hier ausfallenden Heils an Stelle des Vormaligen Vorstadt wurde gestern wegen unerträglicher Eindringung des Gewerbesteuerschulden auslandischer eingebürgerten.

— Der Bismarck-Verlag ist wiederum in der Generalhalle unter Anklage und Strafe verhängt zu bestrafen.

— Wegen eines vorübergehend hier ausfallenden Heils an Stelle des Vormaligen Vorstadt wurde gestern wegen unerträglicher Eindringung des Gewerbesteuerschulden auslandischer eingebürgerten.

— Der Bismarck-Verlag ist wiederum in der Generalhalle unter Anklage und Strafe verhängt zu bestrafen.

— Wegen eines vorübergehend hier ausfallenden Heils an Stelle des Vormaligen Vorstadt wurde gestern wegen unerträglicher Eindringung des Gewerbesteuerschulden auslandischer eingebürgerten.

— Der Bismarck-Verlag ist wiederum in der Generalhalle unter Anklage und Strafe verhängt zu bestrafen.

— Wegen eines vorübergehend hier ausfallenden Heils an Stelle des Vormaligen Vorstadt wurde gestern wegen unerträglicher Eindringung des Gewerbesteuerschulden aus

Dem "Goloß" geht aus Barizin nachstehendes Telegramm
ga: Aus Sanitätsgründen wird bestätigt, daß General-
Gouvernement Elsteran in 3 Kreise zu teilen und an die Erige-
nenden Kreise eine besondere Persönlichkeit aus dem ärztlichen
Personal zu stellen, auch dem Generalgouverneur einen beraten-
den Sanitätskomitee beigegeben. Der Gouverneur von Elsteran
meldet, daß am 12. in dem innerhalb des Quarantänekreises gelegenen
Orte Rameunyat 2 Totaleküsse vorgekommen sind, an den Abri-
gen Punkten aber weder Todt, noch Erkrankte sich befinden.
Zur Feststellung der Krankheitart in Rameunyat wurde sofort
ein Arzt abgesandt, welcher untheiligenfalls die Isolation der Kranken
von den Gesunden bewerkstelligen, sowie die erforderlichen Wäsche-
regeln für das ganze Dorf treffen soll. Nach der vollständigen
Ausbildung der beabsichtigten Wäsche-regeln zur Sicherstellung des
Eisenbahnverkehrs und des Wäschehandels, sowie der Transporte
reise ist sofort nach Elsteran. Hier herrscht schon den dritten
Tag Thourwetter und dadurch überall Schmutz. Der Zustand

des Professors Jacoby hat sich verschlummet.
Die einst so doch gezielte bulgarisch-russische
Freundschaft beginnt gewaltig nachzulassen. Den "St. Peters-
burgschen Wedomosty" wird wörtlich also gerichtet: "Die Be-
ziehungen zwischen uns und den Bulgaren sind fortwährend trostlos,
oft sogar feindselig. Ungeachtet dessen, daß von Seite des Fürsten
Donsdulow-Rotschalow den Bulgaren streng eingeschärft wurde,
sich in Allem den Forderungen der internationalen Kommission
zu fügen, die doch nur für deren Wohl besorgt ist, wollen die selben
vierten nicht einmal etwas wissen. Sie haben völlig den Kopf
verloren. Sie äußern Alles, darunter auch den Blößen. Sie
lägen es offen heraus, daß die Russen ihnen hier außer Unschell-
igkeit keineswegs gebracht haben. „Wir sind jetzt zweinlet“, sagen
sie, „und bald werden wir vielleicht noch tödtgeschlagen werden!“
Was hat uns alles Beste verprochen, wir glaubten daran und

England. Der richtiggestellte Verlust der Engländer "in der Schlacht am Tugelafluß" beläuft sich an Toten und Verwundeten auf einen Obersten, 2 Majoren, 8 Hauptleute und 38 Subalternoffiziere, 1 Stabsarzt und 572 Mann, hiernunter bloß 18 eingeborene, der Rest Engländer. Die Kaffern erbeuteten außer den bereits gemeldeten Trophäen 250,000 Schuß Wartburg-Karotten, circa 60,000 Wund Koniferen und andere Lebensmittel, endlich die Kriegsklasse, welche 3500 Pfd. Sterling enthielt. Aus Kap Town wird gemeldet, daß in Bondoland (Provinz Natal) die eingedorene Bevölkerung im offenen Kluftgebirge gegen die britischen Verbündeten sich befindet. Troop wurde von den Kaffern bereits angegriffen, und erst nach verlustreichem Kampfe, in dem der Kommandant der freiwilligen reitenden Schäger, Walker, fiel, konnten die Angreifer zum Rückzuge gezwungen werden. Wegen Platzburg ist die Hauptmacht Getebano's im Ammatich-Hiebchethi wurden die in der Durnfort Bay verankerten Korvetten "Aktine" und "Tenedos" von der Landseite beschossen und gezwungen, den Rückzug in ihre frühere Station, in die Simond-

Die Parlamentssession, deren Eröffnung erfolgte, gilt als Fortsetzung der kurzen sogenannten Herbstsession, bei deren Abschluß sich die Häuser einstimmig vertragten. Die Thronrede füllt daher aus. In beiden Häusern des Parlaments wurden, und zwar im Oberhause durch den Premier Beaconsfield, im Unterhause durch den Schatzkanzler Northcote, identische Erklärungen abgegeben, in welchen das Bedauern über die Niederlage der britischen Truppen am Kap ausgedrückt wird. Die Regierung sei entschlossen, die Schäfte wieder aufzuweichen. Die Ausführung des Berliner Vertrages würde bestreitigend fortgesetzt. Die russischen Truppen haben bereits mit der Rückumwandlung des besetzten Gedebies begonnen; dieselbe würde voraussichtlich zu der vertragsmäßigen Zeit beendet sein. Die Regierung hat die Staatsdomänen auf Kypren angekauft und zahlt dafür jährlich 5000 Pf. Sterl. Der Zweck der Expedition gegen Afghanistan sei erreicht; der Schutz der Mortstroßegrenze und die Wahrung der Unabhängigkeit Afghanistan seien jetzt möglich.

Amerika. Der Schatzsekretär Sherman zeigte in einem Schreiben dem Repräsentantenhause an, daß in dem bevorstehenden Finanzjahr wahrscheinlich ein Defizit von 27 Millionen Dollar für ergeben wird und sucht zur Deckung desselben um die Genehmigung nach, 4 prozentige Bonds auszugeben. Eine Depêche aus Kingston vom heutigen Tage signalisiert den Ausbruch von Unruhen auf Haiti. Auch unter den Ilegern auf St. Vincent sind Auseinandersetzungen vorgekommen.

Urtika. Wenn der Verbrauch von Seltze als Maßstab für den Bildungsgrad des Zulus angenommen würde, dann müßte man sie zu den rohesten aller Völker zählen, denn mit der Strengelichkeit ist es bezüglich schlecht bei ihnen bestellt. Ein Anderes wäre es, wenn man die Höhe ihrer nationalen Bildung nach der Entwicklung ihrer Volkswirthschaft bemessen wollte, denn dann müßte man ihnen den ersten Rang unter allen Völkern des Erdkreises zuerkennen. Wied doch selbst Deutschland durch die Gründlichkeit mit der sie den Gedanken der allgemeinen Wehrpflicht aufstellen und durchführen, entschieden in den Schatten gestellt. Der Zulu-Völker ist nämlich Soldat vom Kindesalter bis in das Kreiszenal-
alter, sein König besitzt Regimentskommando von Knaben, die kaum stark genug sind, eine Lanze zu tragen, und wiederum andere von Greisen, die sich kaum selber aus den Beinen halten können. Was nicht dem schönen Geschlechte angehört, ist dienstpflichtig von der Geburt bis zum Tode, und last ließe sich behaupten, daß der Begriff der allgemeinen Wehrpflicht unter diesen Wilden Südafrikas keine idealste Verwirklichung gefunden hat. Die Mannschaft unter den Zulus wird durch die äußerst häufige Anwendung der Todesstrafe aufrecht erhalten. Als Geterwano (vrouw Setterwano) einmal Häuser ausstande, um alle Mannschaft innerhalb 30 englischen Meilen auf den folgenden Morgen bei Tageabend um seinen Strom zu verlammeln, erschienen etwa 500 Krieger eine halbe Stunde zu spät. Er ließ sie im Späler eingelangen und ohne Weiteres, selbst ohne ein Wort des Todes, an sie zu richten, von den anderen mit bereitgehaltenen Peitschen auf sie einbauen, wobei es viele blutige Kopie ablegte. Die mit Speer und Schild bewaffneten Krieger wehrten sich nicht gegen die unerwartete Jagdtaunung, sondern suchten sich nur mit der Dartche zu deuten. Schließlich brachten sie flüchtend durch "gleich einem Hündel Gejallen, wenn der Leu plötzlich unter sie springt". So bezeichnete ein Zulu selbst die Flucht. Bei aller Tapferkeit ist der unbedingte slavische Geborham den Zulus nie eingerächtigt. Einen Krieger, der sein Haar ein wenig zu lang trug, ließ König Vanda, darüber vor Wut außer sich geriet, aus den Reihen treten und auf dem Fleck tödten. „So ist es recht," sagte Vanda, „wozu ist das Volk da, wenn es nicht getötet werden soll, sobald der Adm befehlt?" Einige von Geterwano eingeführte Reformen entvreibeten nicht ganz unsern Begeissen. Er schaffte die Todesstrafe für gewöhnliche Verbrechen ab und erzielte sie durch das Blutschach von einem Auge oder auch von beiden. Zu diesem Zweck wurde ein Messer und eine Gabel angefertigt, das Messer zum Durchschneiden der Augennerven, die Gabel zum Ausgraben der Augen. . Die Einrichtungen in diesem himmlischen Reich ertragen also schon eine Verbesserung.

Schilleton

+ Heute feiert die Hofbühne in der Neustadt Löffingen
98. Todestag mit einer Aufführung der so ganz eminent schönen
gespielten Tragödie "Witt Sarah Sampson" mit den
Detmumer, Barth, Krei, Ulrich und Gilmenreich. Die Aufführung
verdient die wärmste Befähigung des gebildeten Publikums.

+ H. Wenn man allerdentlich ein Theaterrepertoire auf setzt, Tendenz preisen wollte, so käme man zu sehr falschen Schätzen. Eine einzige Heiterkeit und ein einzelner Urlaub (beides soll die weilen vorkommen!) können die besten Eindrücke durchkreuzen und es kann ganz zufällig drei, vier Mal Moser einspringen müssen, wo Jordan oder Willbrandt geplant waren, und oft genug neigt der unmißliche geline Zettel mit "Tot" oder den "heldischen Schulzen" Tene, welche Fidelio oder Lannhäuser erhofft hatten. Aber die Haberebilanz gleicht solche Ausfälligkeiten ähnlich au, man kann nach ihr allerdings eine gewisse Richtung einer Bühne folgern und es ist deshalb angemessen, wenn solche Bilanzen veröffentlicht werden. Außer dem verdienstlichen und reichhaltigen "Tagebuch des Hoftheaters" von Gadebusch und Möhler (W. 1½ Mrd. bei Hrn. Friedel und Hrn. Weise) ist jetzt auch die offizielle Niederschrift erschienen und sei hier kurz resumirt.

Ganzlich bemüht die Uebersiedelung in ein neues letztes Haupt, für welches fast Alles neu zu beschaffen war, die Disposition erheblich. Aber eben in auswärtigen Blättern zu lesenden T

Casten gegen die sächsische Hofbühne, die von durchgesäumten Schauspielern und Schülern aus gefräster Tüllkleidung verdeckt werden pflegen, werden doch äußerst häufig widerlegt durch solche Liederfestschriften. Sollen dieselben noch besser die Orientierung ermöglichen, so wäre es wünschenswert, die Studien Trauer- und Schauspiele fäustig nicht mehr zu trennen. Meist unterscheidet sich ein Trauer- vom Schauspiel ja nur durch einige Toestände im letzten Akt. Anders wäre es, wollte man Verschämtheit und Prosaiktheit, aber Kostümtheit von modernen Städten trennen; aber Trauer- und Schauspiele ist eine überwundene Rübezeichnung.

Von allen Autoren in Oper, Drama und Lustspiel war 1878 im Königl. Hoftheater am östlichen vertreten ~~K~~ lediglich Schiller. Er brachte es auf 42 Abende, von denen freilich 30 allein auf "Tell" entfielen. Aber gerade diese Thatlache steht die liebenvollere Pflege des klassischen Dramas fest; denn wenn man Tell fallop oder mittelrömisch inszenirt hätte, würde er schwerlich diese Wirkung gesäßt haben. Für die Intendanz erhebt hieraus zugleich die Willkür, den südböhmen Sinn des Dresdner Publikums für das klassische Drama zu erhalten und zu pflegen. Goethe kam 18 Mal, Mozart 17 Mal, Beethoven (Alceste) 10 Mal daran. Numerisch überzeugt in der Oper verdi mit der Jäger 34, wovon unter aber die hochvollendete gleichnamige Alida 10 Mal figura. St. Wagner kam 29 Mal (Lohengrin 12, Tannhäuser 11, Arienz 6 Mal), Shakespear 21 Mal, Rader 14 Mal, Guston 5 Mal, Lindau 15 Mal, Birchmeister 12 Mal. Moiser, der mit seinen kleinen Lustspielen stets den Erfolg für sich bat, schob den Vogel unter den Vogatellen mit der Jäger 34 ab. Rosen ist reduziert auf 10 Abende. Gegen die Wahl der Novitäten ist wenig einzurunden; sie erreichte die Jäger 22 im Drama, 3 in der Oper. Neu studiert waren 11 dramatische, 11 musikalische Werke. In 488 Abenden (Neus- und Alteadt kombiniert) ward gespielt und zwar 554 Stücke (363 dramatischen, 189 musikalischen Inhalten).

Waistspiele hervorragender Art gaben: Haale (13), Niemann-

Raabe (15), Wegner (11). Hrl. Bredow figurett als eingetreten und abgegangen zugleich. Verlassen haben die Hoibühne 1878 u. A. Hrl. Bobb, Hrl. Clair, Hr. Formes, Hr. Hänseler, Hrl. Hayekland, Hrl. Mayer, Hr. Norreberg, Hr. Köhler, Hr. Eint, Hrl. Oberneder, Hr. v. Witt. Diese starke Personalbewegung ist auffallend. Unter den neu Eingetretenen sind zuerst vier belangreich: Frau Sachse, Frau Sembrich, Hrl. Sigler und Hr. Sommer. Beiner die Herren Diener, Odje, Green, Hrl. Rödhet und Hrl. Gümmerfeld. Hoffen und wünschen wir die Konolidierung dieser jungen Kräfte und die immer freiere und stärkere Entwicklung und Wirkung des auch heute hochannehmlichen vaterländischen Instituts.

+ Gestern feierte der Chef der Königl. sächs. Kapelle und der Hoftheater Graf Platen E.c. sein 75jähriges Dienstjubiläum gleichsam wider Willen, d. h. er hatte jede Öffentliche, als seinem Charakter widerstreitend, abgelehnt. Doch aber haben sich die Beamten genannter Institute, unter Führung des Herrn Doctorath Dr. Bäst, verbunden, um dem Chef ihre Glückwünsche darzubringen. Die Herren Hofkapellmeister, Concertmeister, Meistersleute und viele sonstige Angestellte erschienen im Laufe des Vormittags und überreichten man unter Anderem ein schönes Album mit den Radierbildern aller jetzt unter Graf Platen dienenden Beamten, sowie eine von sämtlichen Mitgliedern unterschiedene und satzgraphisch vorzüglich ausgeföhrte Gedenktafel. Die Herren A. und J. Erl, Herr Degele und Herr Gießberger sangen, wie auch die Herren Tempesta, Lunde, Steichardt und Dittrich, Quartettlieder nach Dichtungen von Dr. Bäst, und letzterer hielt eine herzliche Ansprache, auf die Graf Platen bewirkte, wie sehr ihn die Künsterlichkeit freue, daß er zwar ein Jahr (wurden Hannover und Dresden) nicht amtlich habe und infolgerde Zahl der Jahre eine Lücke aufweile, daß er aber, hoch erfreut von der Unabhängigkeit seiner Absolventen und Beamten seinen Elter auch ferner dem Gedächtnis der ihm so thuenen Institute wünsche.

Woldmen werde. Die Ansprache des Herrn Dr. Babb lautete:

Am 14. Februar 1879. Eine Freyheit! Nicht eine prahlvolle freie Vorstellung eines fehlenden berühmten Wert in ihr, sondern wie wir die Vertreter des Konsistoriums und musikalischen Kapelle und des Hochhauses hörten an Gott richten wir danken bitten. Der Tag, an welchem vor 25 Jahren Gott Engels auf die Erde einer großen Holzstiege traten, hat auch für uns eine von so grösster Bedeutung geworden wie die Erhebung ihres königlichen und der dort gesammelten Erziehungen am heutigen Januarfesttage, welche heute unter dieser Zeitung blühen, zu deren beiden Personen überzeugt haben. Wie viele, auch Dickejen, werden nur mit Bewunderung verachteten, heute hier periodisch erscheinen in dichten, summierten Gedanken in dem Wunderbarem, das Gott Eure Exzellenz wiedert. Schönen Ausdrucke nach lange erwartet, und doch noch in hohem Grade Ihr Bild des Menschen. Werde gern begegnen möge, die heute in Ihre Oberleitung erscheinen und den Nutzen ausnutzen: "Gott hilfe Eure Freyheit und schenke und erhalle und sei uns beständiges Wohlwollen".

Ein Karnevalsbrecher Abend wird jener rednac Mittwoch (19. Februar) werden. Im Altenholstheater findet erstmals „Der fliegende Holländer“ statt; im Neuenholstheater ist Gavotte von Bürger geplant; im Opernhaus gibt H. Johann Schubert ein Klavier-Concert; in Quisets Säle endlich findet der große Künstler-Kostümball statt.

Mit Sang und Kläng geht heute in das Residenztheater die Operettengesellschaft des Carolatheaters von Leipzig ein und beginnt ihr Gastspiel mit der reizenden Leo-ischen „Gioioli-Gioioli“. Die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft muß sich wundervoll erst darstellen, doch spricht einschließlich die Leipziger Blättern mehrmals hervorgehobene flotte Ausführung der Operetten für die Mitglieder, anderthalb aber der Umstand, daß sie alle echte Österreichler sind — bekanntlich lieben Österreichier ihr das Operettenwesen vorwiegend prädestinirte Künstler.

Das heutige Sinfonie-Concert der Mannsfeldt'schen Kapelle im Gewerbehaus bringt Mr. Melchel's „Hechingensinfonie“ welche im zweiten Abonnements-Concert der Königlichen Kapelle vielen herzlichen Beifall gefunden hat, und für deren Aufführung viele Musikknechte Herrn Mannsfeld zu Dank verpflichtet sein werden.

+ Bekanntlich war unter den Designaten für die erledigte Kreisflanzenstelle in Dresden i. J. Dr. Hermann Metzler aus Leipzig, der dann später in Stolozia die Stellung eines Grossherzogl. Universitätsmünzdirektors annahm. Es ist nicht uninteressant, über die Wirkungsweise des Genannten, der ja ein geborene Sachie ist, in dortigen Blättern zu lesen, daß er „durch seine von jugendliche künstlerische Wiesksamkeit die Sympathien des gesamten Publikums sich erworben habe, und nachst der Einührung von Brahms in das dortige Concertleben, namentlich auch durch die wunderhafte Interpretation der Beethoven'schen Orchesterwerke“ hochverdacht wurde.

+ Die „Fourchambault“ von Gardou wurden Stettin endlich am Dienstag zum ersten Male gegeben und —

Stettin endlich am Dienstagabend.
Das Theater war nicht gefüllt! Die „Neue Stett. Zeit.“ giebt
furiose Weise als Grund an, daß Publikum hätte seine Plätze
gierde durch das Lesen des Stückes betriebligt.

† Eines der größten und schönsten Werke Rob. Schumanns
seine „Faust-Musik“ kommt, wie kurz erwähnt, am 21. durch
das verdienstliche Zusammensetzen unserer größten Gesangakademie
im Gewerbehaus zu Gehör. Während der Neustädter
Drehglocke und Rob. Schumannsche Verein die Chöre stellen
werden die Soli von den Herren Busch, Göde, Abbler, sowie Prof.
Otto-Albrecht gesungen. Das ohnehin selten gehörte Werk
wird niemals hier in dieser Weise und in dem artifisch
so vorausgesetzten werden.

— 16 —

* Der bekannte Paragraph 11 hat zu allen Zeiten von Reden gemacht und manchmal wunderbare Resultate erzeugt. So gingen am Abend des 9. Februar 1611 die hier in Leipzig studirenden jungen Edelleute Antonius von Hochgraff, Hans von Storckshedel, Hans von Voie und Welt von Andibel, sowie Kaufmannssohn Georg Sieber in Hermann Hutter's Weinstube, der sich am Hof vom Thomaskirchen und dem Markt bei seinem Hause tranken sie 26½ Kannen Elicantreein und 4 Kannen Wein soll und ahen 10 Bratwürste und viel gebratenen Backfisch dazu. Verlassen des Kellers verstanden sie sich in einer so heiteren Stimmung, daß sie die eben am Keller vorbelauende Schwarme angriffen, wobei es zu einer Schlägerei kam, die Antonius Hochgraff das Leben kostete. Bevor sie in den Weinstube

von Hochgräff das Leben kostete. Bevor sie in den Weinberg gingen, hatten sie sich schon im Kollegenkeller in Torgau über eine Gute gethan.

Abends eingetroffene Börse

Wackerbarth Schreibwaren. 14. Februar.
In der Wörter: per 1000 Stümpfen: Blätter weiß, unlin. 180 Gr. bis 185 Gr.
Weiß braun, unlin. 170 Gr. bis 180 Gr. Rote, unlin. 185 Gr. bis 195 Gr.
Geschr. unlin. 185 Gr. bis 190 Gr. Unter 110 Gr. bis 120 Gr. Auf dem Mantel
per 1000 Stückchen: Quer 5 Gr. — 10. 100 7 Gr. — 100 Mantel 5 Gr. — 100
bis 100 6 Gr. Unter & Stifte, 2 Gr. — 100. 100 8 Gr. 40 Gr. Quer & Gestreift 2 Gr.

31 Jahren hat seine Krankheit der Revan Barry von London widerstanden und diese angenehme Heilnahrung bei Erwachsenen und kleine Medizin und ohne Kosten bei allen Magen-krusten, Eungen, Leber-, Darm-, Schleimhaut- und Blutgefäßen, Tuberkulose, Schwindlucht, Unverträglichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlafe-wäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwelde-nen, Übereinbrüchen, Nebelheit und Erbrechen selbst Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Matasmus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrungsquelle schon von der Geburt an selbst der kleinen gegeben. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über die aller Medizin widerstanden, vorunter Certificat des Dr. Wurzer, Medizinalrat Dr. Angelstein, Dr. Dr. Campbell, Professor Dr. Döös, Dr. Ull, Gräfin Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten, wird ironisch auf Verlangen eingefordert. Die ist viermal so wahrhaft als Fleisch und erparbt Kindern und Kindern 50 Pfal Ihren Preis in anderen Apotheke-pellen. Preise der Revalesciere ½ Pfld. 1 Pfld. 50 Pfld. 50 Pfld. 2 Pfld. 5 Pfld. 70 Pfld. 5 Pfld. 14 Pfld. 20 Pfld. 50 Pfld. 24 Pfld. 54 Pfld. Revalesciere Chocolaté 20 Pfld. 80 Pfld. 24 Tassen 3 Pfld. 50 Pfld. 48 Tassen 120 Tassen 14 Pfld. 288 Tassen 28 Pfld. 50 Pfld. 54 Pfld. Revalesciere Biscuites 1 Pfld. 3 Pfld. 50 Pfld. 70 Pfld. Zu beziehen durch Dr. Barth u. C. NW., 25 Louisenstr. und bei vielen guten Apotheken-Spezial- und Delikatessehändlern im ganzen Lande: Altendurg: G. J. Grumbel. Annaberg: Albin August: Heinrich Lindner. Heinrich Julius Lindner: F. G. Franke. Chemnitz: Nicolai-Apotheke Krausnick (sonst W. Wobring) Zillius Glasmäßtliche Apotheken, Freiberg: Löwen-Apotheke, Leipzg: Ernst Döre Groß-Schönau: Apotheke Leipzig: Throd. Wiegmann, Hofstiel, Engel-, Linden- u. Marien-Apotheke. Löbau: Albert Babel. Meissen: Klumpert. Pirna: Gustav Weidelt. Planen: Gutsdorf. Reichenbach: L. Herm. Kohse. Rottau: Stadt Rottau: L. & Lohse. Generaldirektor der Destillerie des echten Benediktiner Mönche der Abtei richtet an das Publikum die förmliche Bitte, gewiss welche von einer Firma in Görlingen ebenfalls unbestrittenen Namen Benediktiner verkaufen werden, nicht. — Die Konsumanten und Räuter sollten wohl daran denken von einzigen wenigen Krupphändlern nicht statthaft den echten Benediktiner Viqueur der Abtei, der sich eines Wirktrütes erweist, verkaufen werden, es dringend zu empfehlen, sich mit seinem Bedürfniß der Apotheken zu wenden, welche in den Annonsen angegeben sind, oder welche sich durch Certifikate, welche von Prof. A. Legrand sind unterzeichnet sind und in denen ausdrücklich sein massen, legitimieren können.	
ns.-n.Ohren-Klinik Amalienstr. 4, Dr. Petrinus	Agenlini v. Dr. Treibich, Brüderstr. 44 (9-1, 2-
d.pract. Ibschendorf, Segenstr.-Augsburg-Geschlecht	-enrauenheiten, zu Spr. d. 9-1/2 Uhr und 7-8 U-
enstadt. An der Sieche 6, 2. Etage.	hrt. 1, 1. Spezialkabinen: 10-11 und 2-4. Poliklinik.
med. Blau, hom. Arzt, heißt laut 40jähr. Erfahrt. S-	Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzig
chleimfl., Boll., Folgen der Enzian u. gescha-	1, heißt: Syphilis, Geschlechts-, Hautrauen-
e auch drüs. sitter, Johannstraße 10, Sredst. 10-	te Mannesschwäche, selbst in den härtesten Fällen und schnell, ohne die gewohnte Geduldswil-
r. med. Engemann, für Geschlechtskrankh.	k. k. brief.
keit. Besitz ein lich. Mittel gegen Weißfluss, auch b-	Kasselt, Bet.-Arzt, geprüfte Medizinalperson
ald-4 Uhr. Willnighstr. 67, II., Ecke der Neuena-	für Geschlechts- u. Hautkrankh., von 10 Uhr
u. Hals- u. Frauenschwaben täglich 9-1/2, 3-1/2-7-	von 10 Uhr bis 5 Uhr. Nachm. u. 7-8 U. Ab-
auenarzt Dr. med. Menzel, prakt. Arzt u. P-	11-12.10-11 Ab. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
1, 1. Spezialkabinen: 10-11 und 2-4. Poliklinik.	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzig	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
1, heißt: Syphilis, Geschlechts-, Hautrauen-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
te Mannesschwäche, selbst in den härtesten Fällen und schnell, ohne die gewohnte Geduldswil-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
k. k. brief.	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
Kasselt, Bet.-Arzt, geprüfte Medizinalperson	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
für Geschlechts- u. Hautkrankh., von 10 Uhr	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
von 10 Uhr bis 5 Uhr. Nachm. u. 7-8 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
privat-Klinik (s. gebene Anzahl) unter Zeit. el-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
frischer Säule in wenigen Tagen. Ausw. briefl-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
tegel, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
Gebensteiner (S. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	Uhr. Geschlechts- u. Hals- u. Hautkrankh. bestellt sowohl in sitter KI-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	rklinik, Heilbad, u. Apoth. Frauenstr. 8, 3, bestellt Frau-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	hoch, Hals- u. Lungenkrankh. z. g. best. bald und bald
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	oseinsky, für Geschlechts- u. Hautkrankh., S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	2. Et. Sredst. b. 9-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	karburohrenaussölung, Syphilis und Weißfluss in
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	der Frauenklinik 1, 3. Et. Zu Spr. v. 11-1/2-11 U. S-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u. 6-7 U. Ab-	u. v. 1-2. Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends v. 7-1-
10-11 U. 12-1/2-4 U. u.	

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Bast. J. Vogel in Vorhaus Waldau, Nach. Vogel in Vorpeltz 1. O. Dr. Johannes Wulff in Bremen.
Eine Tochter: Pastor Blöder in Hohenholde.

Verlobt: Hanna Opelt mit Oberst. Ulrich in Großwalddorf.

Hanna Opelt mit Oberst. Ulrich in Großwalddorf.

Helene Schröder in Leipzig.

Ausgeboten: Melschek & M. Sebert mit A. Schiel, Tagesschreiber; T. D. Weichselnadeler.

J. B. Naumann mit A. A. Lindner, Postfachmischer; T. D. Holzbildhauer; S. M. C. Schmid mit S. A. Mayer, Buchdrucker; T. D. Webers; T. D. Weißkugler; A. Dr. W. E. Adeler mit M. G. Wahle, Regierungsrat; T. D. Götsche; T. A. Orlitz mit G. W. Hammisch, Handarbeiter; T. Blaum d. D. Weichenwarter.

J. A. Kraatz, Blaum, mit A. A. Thomas, D. Paulard, A. A. Kuerewald, T. mit A. A. Uhl, Bergarzt; T. D. Grobholzberg.

Verstorben: Frau Hof- und Meierin, Karoline Henriette Seller geb. Starke in Neuenhain † 2.

Weine im Mittwoch: Blatt angezeigte Verbindung mit Herrn Curt Ulrich erläutert hiermit für aufgegeben.

Martina Fleming.

Vermählt: Moritz Müller

Elisabeth Müller

geb. Lenicke.

Heirathen: Niedigan.

Julius Sondheim

Anna Sondheim

geb. Piek

empfohlen: Ich als Vermählte.

Dresden, den 14. Febr. 1879.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag ist über verschieden lange Zeiten aber schweren Leiden meine herzensteute Frau Emilie Pauline Pils geb. Schneider.

Dies zeigt tiefdrückt um ihres geliebten Kindern teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an der trauernden Gatte Heinrich Pils,

gleichsam im Namen der Kinder und Geschwister.

Dresden, den 13. Febr. 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag, Mitternacht 3 Uhr, vom Trauerhause, Rosenstr. 106, aus statt.

Heute morgen, gegen 4 Uhr, verschied nach langer Leidenszeit und schwerem Tod unter herzenguter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, Herr

Franz Eduard Schmidt,

Finanz-Calculator a. D. Wer den Verstorbenen kannte, wird seinen Schmerz ermessen.

Wer die Urne stillte, kann zeigen dies schmerzerfüllt an der trauernden Gattin.

Dresden, Schandau u. Schenke, best. am 13. Februar 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Febr., Nachmittags 1-3 Uhr, vom Trauerhause, Schönheringstraße 10, aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach langer Leidenszeit und schwerem Tod unter herzenguter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, Herr

Ernst August Wierisch,

Buchhalter am Stadttheater, im noch nicht eröffneten 46. Lebensjahr. Wer den Verstorbenen kannte, wird seinen Schmerz ermessen. Mit der Bitte um stille Beilettnahme zeigen dies schmerzerfüllt an der trauernden

Hinterlassenen.

Dresden, 14. Febr. 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Februar, Nachmittags 1-3 Uhr, vom Trauerhause, untere Vorwerkstraße 10, aus nach dem alten Friedhof.

Städter Altfeld statt.

Die Beerdigung melnes entblätterten Sohnes

Paul

findet Sonnabend Nachmittags 5 Uhr vor der Totenballe des alten Friedhofs Altfeld statt.

Am Donnerstag Abend nahm Gott unsre kleine

Wilm.

wieder zu sich, was hierdurch schrecklich anzusehen

Dresden, 14. Februar 1879.

Wilhelm Röthe,

Pauline Röthe geb. Diecke.

für die vielen Beweise der Beilettnahme, sowie für den erhabenden Gehang am Grabe meines guten Mannes meinen tiefsten Dank. Vor allen aber Dank seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen für die freiwilligen Beilettage zu seiner Beisetzung.

Dresden, den 14. Febr. 1879.

Die trauernde Witwe

Anna Steinlein geb. Richter.

Berspätet.

Nachdem wie die liebste Hölle unterer guten Gatten, Schwieger- und Großvater.

Johann Gottlieb Rämer dem Schoße der Seele übergeben, sagen wir allen lieben Freunden und Nachbarn, die den lieben Todten die letzten Stände trugen und begleiteten, unser herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlässt.

Dank.

Allen Freunden u. Bekannten für die uns erwiesene Liebe und Treue, sowie den reichen Blumenstrauß beim Begegnung unterm inzig geliebten Arthurn lagern wir hierdurch unseren verstorbenen Dan.

Die trauernde Familie

Hahn.

Dresden, den 13. Februar 1879.

Herzlichsten, tief-

gefühltesten Dank

allen den Lebenden, welche meine treue unvergängliche Frau Sophie Wilhelmine Weigt geb. Judd

bei ihrer Bestattung am 12. d. J. durch reichen Blumenstrauß, Beilettung zum Grabe n. noch im Tode ehrten und mich dadurch mächtig trösteten und auftrieben. Noch ganz besonderen Dank auch möchte ich dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Peter Schulte unter der Kirche St. Nikolai hierdurch aussprechen.

Dresden, den 14. Febr. 1879.

Weigt.

Kunstner.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag ist über verschieden lange Zeiten aber schweren Leiden meine herzensteute Frau

Emilie Pauline Pils

geb. Schneider.

Dies zeigt tiefdrückt um ihres geliebten Kindern teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an der trauernden Gatte Heinrich Pils,

gleichsam im Namen der Kinder und Geschwister.

Dresden, den 13. Febr. 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag, Mitternacht 3 Uhr, vom Trauerhause, Rosenstr. 106, aus statt.

Heute morgen, gegen 4 Uhr, verschied nach langer Leidenszeit und schwerem Tod unter herzenguter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, Herr

Franz Eduard Schmidt,

Finanz-Calculator a. D.

Wer den Verstorbenen kannte, wird seinen Schmerz ermessen.

Wer die Urne stillte, kann zeigen dies schmerzerfüllt an der trauernden Gattin.

Dresden, Schandau u. Schenke, best. am 13. Februar 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Febr., Nachmittags 1-3 Uhr, vom Trauerhause, Schönheringstraße 10, aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach langer Leidenszeit und schwerem Tod unter herzenguter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, Herr

Ernst August Wierisch,

Buchhalter am Stadttheater,

im noch nicht eröffneten 46. Lebensjahr. Wer den Verstorbenen kannte, wird seinen Schmerz ermessen.

Wer die Urne stillte, kann zeigen dies schmerzerfüllt an der trauernden

Hinterlassenen.

Dresden, 14. Febr. 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Februar, Nachmittags 1-3 Uhr, vom Trauerhause, untere Vorwerkstraße 10, aus nach dem alten Friedhof.

Städter Altfeld statt.

Die Beerdigung melnes entblätterten Sohnes

Paul

findet Sonnabend Nachmittags 5 Uhr vor der Totenballe des alten Friedhofs Altfeld statt.

Am Donnerstag Abend nahm Gott unsre kleine

Wilm.

wieder zu sich, was hierdurch schrecklich anzusehen

Dresden, 14. Februar 1879.

Wilhelm Röthe,

Pauline Röthe geb. Diecke.

für die vielen Beweise der Beilettnahme, sowie für den erhabenden Gehang am Grabe meines guten Mannes meinen tiefsten Dank. Vor allen aber Dank seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen für die freiwilligen Beilettage zu seiner Beisetzung.

Dresden, den 14. Febr. 1879.

Die trauernde Witwe

Anna Steinlein geb. Richter.

Eine tüchtige Verkäuferin.

welche im Zugfach bewandert wird für ein Modegeschäft in einer größeren Stadt Galerie gesucht. Offeren nebst Fotographie unter F. S. 578 an Fritz Heiss, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Berländer

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Reeh!

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Gesucht!

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Reeh!

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Gesucht!

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Gesucht!

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Gesucht!

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Gesucht!

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Gesucht!

wie ein junger Mann, mit schöner Handchrift, welcher schon in einem Modegeschäft conditio- niert, wird für Witte April zu engagiert gesucht. Ges. Off. mit Fotographie unter H. S. Nr. 577 an Dr. W. Reich, General-Agent von Rudolf Mosse in Würzburg.

W. B.

Gesucht!

Special-Lager:

Mehan. Schleifen zu Stehkragen.
Lavalliers.
Aulnöpfe-Schleifen für Umlegekragen.
Binde-Schipse.
Knopfbinden &c.
Gummiträger.

Gegen gute Hypotheken sind Kapitalien von
3000 Mark
bis **15,000 Mark** abholbar auszuleihen. Anfragen unter **N. J. 379** beim **Invalidendank** in Chemnitz niedergeschlagen.

Geld auf gute Gländer kostet und billig. **H. Rentzsch**, Jakobsgasse 15, 1 auf Pensionen und gutes Gland unter **Invalidendank** in Chemnitz **A. Geyer**.

10,000 Thaler werden gegen sehr gute Hypothek innerhalb der Brückstraße oder deren Nähe gesucht. Offeren unter **N. S. 5** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

3100 Mark und eine gute zweite von **7500 Mark** endgültig per Ostern zu cedieren gewünscht. Selbstverständlich beliehen mit Adresse unter **H. 12** durch **Rudolf Mösse**, Altmarkt 4, erbeten.

4000 Thaler werden gegen sichere Hypothek innerhalb der Brückstraße auf ein gleiches Grundstück gesucht. Offeren unter **E. F. 10** an **Rudolf Mösse**, Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

10,000 Thaler sind für Ostern gegen erste Hypothek auf längere Zeit unbedarfbar auszuleihen. Gebüche unter **C. 4240** übernimmt Herr **Rudolf Mösse**, Altmarkt 4, Dresden.

Kapital-Gesuch. Auf ein Gut von 2500 Einheiten und einem reellen Wert von 70,000 Thlr. wird ein Kapital von 40,000 Thlr. à 4% zur ersten Stelle gefordert. Selbstverständlich wollen werthe Abt. unter **C. B. 837** bei **Hassenstein & Vogler** in Dresden niedergeladen.

3600 Mark gegen hohe Zinsen auf 4 Monate gesucht. Zur Sicherheit kann auf Verlangen noch Gedicht gegeben werden. Offeren unter **3600 M. Exped. d. Bl.**

3 Logis à 26 Thaler sofort beziehbar an solle, regelmäßig lebende Leute, auch Stallung für Pferde, nebst drei Stämmchen, 1/2 Stunde von Dresden vor der Leutewitzer Windmühle, Kirchstraße 11a. Abt. beim Geiger in Dresden, Eibberg 4, in der Dresdner Leib-Bank.

Restaurationsvermietung. In unserem Innungs-hausche Scheffelstraße Nr. 12 werden zu **Witschiell d. J.** die Restaurations- und Herbergs-Etablissements mietfrei. Darauf Restaurante wollen ihre Gebote bis zum 25. d. M. bei unserem Obermeister Herrn Schree, am See 18, part. versteigern einreichen. Agenten verbieten.

Die Verwaltung.

Baden mit Wohnung zu vermieten in einem belebten Ort bei Dresden passend für ein Solitär- und Mobe-waren- oder Garderobengeschäft. Abt. unter **14 M. 105** in der Gil.-Exped. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

Eine Stube mit Stamm wird sofort zu mieten gesucht. Abt. unter **14 M. 105** in der Gil.-Exped. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

Dem geehrten Publikum empfehle zur gütigen Beachtung mein Lager nebenverzeichneter Gegenstände, solide Waare, in dem neuesten und feinsten Genre zu streng **billigen Preisen**. Neuheit: Carola-Kravatten, Kaiser-Kravatten. Aufträge resp. Anfertigungen werden sorgfältig nach Wunsch ausgeführt.

Wiltsdrufferstraße 29 — Freibergerplatz 31.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Special-Lager:

Serren-Wäsche.
Oberhenden.
Chemiselettes.
Serviteurs.
Manchetten.
Kragen.
Chemisettknöpfe.
Manchettenknöpfe.

In der Nähe der Villa mit Garten, Neustadt, Straße E. Nr. 28 ist in der ersten Etage ein Logis zu vermieten.

Ein anst. 1. Wänden sind zu ihrer Niederkunft freundl. Aufnahme zu möglichem Preis. Adresse E. S. Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Weizsäcker veräußert ich mein Hausgrundstück in Lößnitz, an der Chemnitz-Alte-Adorfer Bahn, zu verkaufen. Das malerische Gebäude mit seuerlesten Gewölbden, guten Kellern, gewölktem Salón, einschließlich des Gedächtniss 3 Stockwerk hoch, enthält nebst den Hintergebäuden ausreichende Räume für den Betrieb eines größeren Fabrikations-Geschäftes, auch Werkstatt, Schuppen, Postraum, Garten, Abtrittsraum &c. Selbstverständlich wollen sich wenden an Lößnitz 1. Ged.

Gustav Oppé.

Villen in und bei Blasewitz werden unentbehrlich zum Kauf nachgewiesen in der Weltbanklung "Sommerlust", Stat. Packhotel.

Haus-Verkauf.

In einer Vorstadt gelegen, am Markt gelegen, frequentierte Lage ist ein im besten baulichen Zustand befindliches Haus, in welchem z. B. die Fleischerei statt betrieben wird, bei 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Das überige Kapital zu 4% Proc. feststehend. Auskunft erhältlich Herr E. Frenzel, Schmiedemstr. Dresden, Blasewitz, Blasewitz 1. Ged.

Gustav Oppé.

Haus-Verkauf.

Bei Weizsäcker, mit 111 Schillern und Wiesen, sowie vollständigem Leben und Todten Inventar, ist düllig zu verkaufen oder zu veräußern. Hypotheken 7000 Thaler Sparflaschenader, Blaß, bei **Friedrich Riebe**, Dresden, Victoriastraße 20.

Ein kleines Gut bei Frankenberg, mit 111 Schillern und Wiesen, sowie vollständigem Leben und Todten Inventar, ist düllig zu verkaufen oder zu veräußern. Hypotheken 7000 Thaler Sparflaschenader, Blaß, bei **Friedrich Riebe**, Dresden, Victoriastraße 20.

Schieler und Weisswein trinkt man in der Weinstube von **E. Julius Papperitz**, Scheffelstraße Nr. 4.

Geschäft für einen ledigen oder verbrauchten noch oder auch für eine gute, intelligente Person bietet sich Gelegenheit, ein altes, gut rentierendes und im besten Renommee befindliches

Chocoladent, rein Cacao u. Zucker, ohne jeden Zusatz, mit „Garantiemarke für Reinheit“, bieten den ausländischen Fabrikaten vollständige Konkurrenz und stellen sich außerdem noch billiger. Hochstelle Qualität à Pfund 160, 200 und 250 Pfge., bei 5 Pfund 1/2 Pfund gratis. Wiener Theewaffeln.

50 Stück, dreierlei Rüllungen, 140 Pf., bei 100 Stück 270 Pf.

Berthold Merbach,

9 Franzenstraße 9.

Haupt-Depot der Chocoladefabrik der Herren Lobeck & Co.

Frankfurt, Holländertant, in Dresden.

Einen hochfeinen 1878er

Hof-Lößnitzer

Schieler und Weisswein

trinkt man in der Weinstube von

E. Julius Papperitz,

Scheffelstraße Nr. 4.

Für einen ledigen oder verbrauchten noch oder auch

für eine gute, intelligente Person bietet sich Gelegenheit, ein altes,

gut rentierendes und im besten

Renommee befindliches

Geschäft zu übernehmen, weil die jetzige Besitzerin ihrer Ge

gesundheit halber sich ins Erbland

Leipzig verlässt. Hyp. fest.

Am 1. 1. 1879 — 2000 Thlr. Selbst-

läufer w. 1. Abt. um. **Reell**,

a. d. Amone-Bur. v. H. Albrecht,

Leipzig, Salzgassen 1, get. Jan.

woraus nach Auskunft erhältlich

Gut eines Familienhauses,

nahe bei Dresden, geprägte

Lage, ist französisch-paläo zu ver-

äußen. Auskunft wird Kan-

gasse 4 varietät erhältlich.

Ein neues Geschäft wird zu kaufen geladen. Offeren beliebt man C. K. postl. Oppoldswalde 4.

Ein junger Zugpund wird ge-

Glatzenzettel 13, Kreutz.

Stammbuch-Verzierungen,

als: Blumen, Figuren u. s. w.

in außergewöhnlich reicher

Auswahl ein, und ist es mir

möglich, große in Buntstein aus-

geführte Karten à 10 Pf. zu ver-

kaufen. Jede Karte enthält 10—100 Stück Blumen, Figuren

u. s. w.

Stammbücher

(Album) in Sammet mit Gold-

prägung u. dergl. von 10 Pf.

an bis zum vorhergegangen-

Präzess nach auswärts werden

prompt ausgeführt.

A. M. A. Flinzer,

24 Freibergerplatz 24

und 16 Blampeisstraße 16.

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stile-

linnen, sowie Figuren-

Jagden, Gärten u. s. w.

empfiehlt billig Julius

Böhmer, Blampeis-

straße.

Bestellen, Komoden,

Tische, Wasch-tische billig

zu verkaufen Holzbeinstraße 13

zum Angabe von Meier.

Julius

Böhmer,

Blampeisstraße.

SLUB

Wir führen Wissen.

Hotel u. Restaurant Amalienhof,

früher Hofbrauhaus, Amalienstraße 16.

Zum Schluß der diesjährigen Bock-Saison
heute Anstich des Mutterfasses vom
Hofbrauhaus-Bockbier,

wozu alle Bockbier-Liebhaber ergebenst einlade

Restaur. Russie.

Gute Böckschweinstücken mit Klößen. Reichhaltige Speisenkarte. Diner à 1 Mk.: Suppe, Rindfleisch m. Gelee, Braten, Kompot, Pudding, Kaffee; **H. Raddeberger Bock**, Rettig, empfiehlt achtungsvoll. **B. Berach Schladitz**, 8 Wilsdrufferstrasse 8.

Gasthaus zum „goldenen Stern“,

Bautzen, am Stornmarkt.

Hierdurch zelle ich einem geheimen reisenden Publikum ergebenst an, daß ich oben genannte Gasthaus von deute ab übernommen habe. Ich empfehle meine neu eingerichteten Räume mit guten Betten, sowie einen billigen und guten Mittagstisch dem reisenden Publikum, und hoffe ich durch billige und prompte Bedienung den Anwünschen der geachten Herrschaften nach jeder Richtung hin genügen zu können.

Bautzen, den 10. Februar 1879.

Johann Gottfried Böhme.**Erlanger Winter-Export-Bieres**

A Glas 20 Pf., dochlein im Geschmack. Einem jeden Bierkenner empfiehlt sich dieser köstliche Stoff. Gleichzeitig macht ich bekannt, daß ich vom obigen Bier nur den alleinigen Verkauf für Dresden von der alten renommierten Steinbach'schen Brauerei in Erlangen erhalten habe. Es lädt ergebenst ein **Bruno Leistner**, Bamberg Hof.

NB. Stammabendbrot: Erdäpfeluppe und Goulash.

H. Hennig's Etablissement,

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 5, empfiehlt außer reichhaltiger Speisenkarte deute sowie alle Sonnabende von Abends 6 Uhr an **Moc-turtle-Suppe**, hochseines **Münchner Löwenbräu** und **Pilsner** aus dem bürgerlichen Braubau.

Hoffmann's Restaurant,
Seestrasse 2, im Hause des Panopticum.**Großer Mittagstisch**

Gouvertz zu 60, 75 und 100 Pf. nach Auswahl der Menüs.

**Verein
Dresdner Gastwirthe.**

Dienstag den 18. Februar 1879:

Souper & Ball**Meinholt's Etablissement.**

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste sind bis mit heute zu entnehmen bei den Herren:

Hoteller Gerdes, goldner Ring,

Restaurant Lindner, Landstraßestraße 3,

Hoteller Ehrig, Stadt Breslau, Heinrichstraße,

Restaurant Loss, Meinholt's Etablissement.

Das Fest-Comité.

Zurückgekehrt!

Ein großer Posten

Kopftücher,

25—75 Pfennige,

Taillentücher,

75 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf.

empfiehlt

als sehr preiswürdig
die Strumpfwarenfabrik**Hermann Mühlberg,**
Wallstraße, Portius,

im Detail-Geschäft.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch die ergesezte Angelegenheit, das ich das

Fleisch- u. Wurstwarengeschäft von Herrn S. Mensch,

mit heutigem Tage übernommen habe. Ich bitte ein hochgeehrtes

Publikum sowie die weise Kaufleute, mich durch geneigten Be-

Gutesch zu unterstützen und fidere bei streng rechter Be-

dienung und Verdecktheit nur bester Waare die billigsten Preise

zu Gehachtungsvoll **Oscar Spillner**.**P. H. Blumenstengel** in
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.**C. Albert.****Wasserdichte Tischdecken**

(neu, kein Gummistoff) in damastähnlichen Mustern, vorzüglich für den Hausgebrauch, in allen Größen allein bei

J. G. Knepper,
Neustadt, Augustusbrücke.**Maskengarderobe und Dominos**, anerkannt größte Auswahl eleganter Costumes, empfiehlt**Frau Bertha Streng**, gr. Brüdergasse 3, 3.

NB. Vantiliche Besorgung nach auswärt.

Für die Bausaison!
Eisenbahn-Schienen u. Träger

in allen Längen und Höhen offiziell billig

Schweizer & Oppler, Comptoir: Straße 14.

Riederlage am Berliner Güterbahnhof.

Auction. Altmarkt 25, 1., gelangen Montag

den 17. Februar, Vorm. von 10 Uhr an, wegen vollständiger Aufführung der Altbühne durchweg hoch-

elegante und nur solid gearbeitete Meublements, Salou,

Sessel, Wohn-, Schlaf- und Bremenzimmer aus

Eiche, Buchbaum, Mahagoni, Arlesbaum u. Imitation,

8 hochgeante Polster-Schlitten in Selen-, Blüm-, Gedelins-

und Mildebezügen, Vorhören, Sessel mit Marmor, Batavia-

Spiegel, Sofas, Spiel- und Nächtliche, Kommoden, Theile mit

Toilettenmöbeln, Schreib-, Kleider-, Wäsche-Schränke, 16 Obj.

verschiedene Möbelstücke, verschiedene Stühle, hohe Trumeau, Fleiß-

und Sophaspiegel, Chaiselonggs, Sitz- u. Schlafsofas, Gläsern,

18 Marmor-Walzhölzer, punkt 12 Uhr: neue große Salon-

und Sophaspolyester, gute Delgemälde u. s. sowie einige mit Figuren

ausgelegte antik nachgebogene Möbel zur Verteilung.

Danziger, Auktionator und Taxator.

Rekauration Grundstücke-Verkauf.

Das Bier- u. Bierbohrgrundstück Weiberstraße 11 in Altstadt, in Mitte der Stadt und in frequent liegenden Verkehrsverläufen, ist zu verkaufen und wollen sich

Rekanten, um alles Rühre zu erzielen, gefällt an den Besitzer daselbst, **W. Kirschner**, wenden.

1 Produktengeschäft

in guter Lage, mit Restaurant oder sonstigen Redengeschäften, wird zu kaufen gerufen. Oster. **A. L.** vorliegend Bierholz erb.

Ein Produktum - Geschäft mit Schrank- u. Speisekochküche halber sofort billig zu verkaufen oder

zu verkaufen. Preis 50,000 Thlr. überboten 16,000 Thlr. Melle

Schiffbauern erfahren das Abreise bei **Carl Hanse** in Nietsche, Bahnhofterrasse.

Brauerei-Verkauf.

Das Bier- u. Bierbohrgrundstück Weiberstraße 11 in Altstadt, in Mitte der Stadt und in frequent liegenden Verkehrsverläufen, ist zu verkaufen und wollen sich

Rekanten, um alles Rühre zu erzielen, gefällt an den Besitzer daselbst, **W. Kirschner**, wenden.

1 Restaurant

in guter u. zukunftsreicher Lage der Altstadt, mit vielen Lokalitäten, Bierbar, Biercupat und schwunghaftem Geschäft, ist nur wegen Krankheit sofort und billig zu verkaufen. Röh. St.-

Königstraße 13, part. link.

Für Brautleute!

Eine komplette elegante Saloneinrichtung, fast neu, aus Vereinbänden billig zu verkaufen. Röh. Wettinerstraße 9, 2. Et.

Ein Produktum - Geschäft mit Schrank- u. Speisekochküche halber sofort billig zu verkaufen oder

zu verkaufen. Preis 50,000 Thlr. überboten 16,000 Thlr. Melle

Schiffbauern erfahren das Abreise bei **Friedrich Niese**, Victoriastraße 20.

Raufgesuch.

Ein unbedenklich schuldenfreies Grundstück im Berth bis 5000 Thlr. wird gekauft, wenn dafür

eine Baustelle in Dresden (gefall.) oder Blasewitz (Waldy.) in gleichem Berth sofort angenommen wird. Oder. unter **D. E. 679** Invalidenbad Dresden.

Ein großes Etablissement mit großem Hof und Hinter-

gebäude in Chemnitz, für Holz-

waren-Geschäft eingebaut, wird bei 18,000 Mr. An-

zahlung verkauft. Offeren unter **N. G. 377** zu Invalidenbad Chemnitz erbeten.

Solider Associe,

still oder thätig, getraut für ein rentables Groß-Geschäft in

Dresden, **Confid. Artel** mit disponiblem Kapital von

Mr. 15,000. Börlaufende Einsa-

tzung 6000 Mark. Adressen unter **N. G. 422** an Invalidenbad Chemnitz erbeten.

10000 Thlr. prima

Sauerkohl,

a. Ortsort incl. Bak 12 Mr. 50,

ab Bogenstation Drachenstedt

bei Börlaufen habe ich zu ver-

kaufen. **G. Kubert**, überboten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wirtshaus, Geschäftsinhaber,

Vater von 2 Kindern, von 6½

und 4½ Jahren, wünscht sich

daher wieder zu verdecktheit,

Gedächtnis, keine Kinder,

welche auf die reelle Geschäft

resten und dabei nicht ganz

undemittelbar, wollen ihre werden

Abreise vertrauen soll unter **D. B. 678** an den Invaliden-

bad Dresden richen.

Ein kleiner Haus

oder Villa mit Garten, dessen

Wert voraussichtlich mit der

Zeit wachsen muß, wird gegen

Kaffe gekauft. Offeren unter

„Hand“ Expedition d. Bl.

Heirath.

Ein junger, gut situerter, wohlverdienter, ehelicher, sucht auf die Wege eine wiederk. bürgerl. Lebensgef., mit Vermögen. Geehrte Damen, w. davon nicht abgen., w. geb. Adr. unter **Hoffnung 2** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Rechtschreiben Straße 3, Nr. 6.

Blumenkohl,

in großer jüdischer Waare, das Stück von 20 Pf. an, empfiehlt

C. Schuhhardt,

3 Moritzstraße 3.

Gleiserei.

An der verkehrreichen Straße Tharandt-Dresden, in Neudöbeln unmittelbar Nähe von Gabelschen, findet ein Gleis, das an einem solchen steht, reichlich Nutzung. Sämtliche Räumlichkeiten werden pachtweise abgedeckt. Bl. Neudöbeln 87b.

Schmiede - Gesuch.

Eine Schmiede wird mit einem Schmiedeplatz zu kaufen angesehen. Wer. bietet man unter **A. Z. postdag. Deutschenbora** unterzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 25 J. alt, Fleischer und Getreide, sowie Besitzer einer Dampfschleifmühle, sucht am diesen nicht mehr ungewöhnlichen Tag die Bekanntschaft einer jungen Lebensgefährtin mit einem steppenden Vermögen von 2 bis 3000 Thlr. Sudender ist nicht abgeneigt, in ein Land zu einzutreten, da das jetzige Grundstück bald zu verkaufen ist. Werwerben wollen gelau. Wer unter **C. W. 109** in die Exp. dieses Blattes hält, niederlegen

Ein gutgedientes

Produktengeschäft

mit Restauration, Billard und Kegelplatz ist Veränderungswert sofort zu verkaufen. Bl. zu erkaufen im „Wienertor“ Schloßstraße.

300 Str.**3 wiebeln**

liegen zum Verkauf in Dresden. Wörder im **Gasthof zu den drei Lilien**, am Fischhofplatz

Geschäfts-Verkauf.

In einer gehobenen Provinzialstadt Sachsen ist ein seit acht Jahren bestehendes, vorzüglich eingerichtetes Weisswaren- und Wäsche-Geschäft unter verschiedenen Bedingungen sofort zu verkaufen. Oder. unter **K. Nr. 10** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

für 80 Thlr. ein prächtiges

Piano

55 Thlr., 1 f. Stufelzug 70 Pf., 1 Klavier zu verkaufen. **G. Weinrich**, Galeriestr. 1, 2.

</

Gewerbehaus. Circus Herzog

Sonntag den 15. Februar 1879

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm:

1. Ouverture „Rückblätter von Ossian“ Niels W. Gade.
 2. Adagio a. C. Sonate pathétique Beethoven.
 3. Variation, sinfonische Dichtung Saint-Saëns.
 4. Trauermarsch d. Musikdrama „Götter-Erinnerung“ Wagner.
 5. Frühling-Sinfonie (neu) Fr. Reichenbach.
 6. Ouverture zu Arien & Trauerspiel „Eine nordische Heimat“ Emil Hartmann.
 7. „Reentanz“, Solo für Gedächtnis Paris-Alvars.
 8. Apotheose Nr. 1 F-dur. Fr. Liszt.

Aufgang 7½ Uhr. Entrée 75 Pf. Abonnement-Billetts sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.



Austreten der amerikanischen Künstlerschulen sowie des gesammten Künstlerpersonals. A. Thieme.

Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittags kleine Preise.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage. Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

CONCERT

zum Besuch der Kinderbewohneranstalt zu Striesen

Montag den 17. Februar 1879

im Saale zum Sächs. Prinzen daselbst. aufgeführt vom Trompeterkorps des Gardekorps-Regiments unter Direction des Reg. Kapellmeisters Herrn Friedrich Wagner, sowie mehreren Mitgliedern der Sibertafel zu Dresden und dem Ritterverein zu Striesen. Aufgang 7½ Uhr.

Billets à 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: Kaufmann Eger, Straße 2 Nr. 5; Kaufmann Engelmann, Straße D Nr. 19; Goldschmied Töpfer im Sächs. Prinzen, sowie im Gemeindeamt zu Striesen. Entrée an der Kasse 75 Pf.

Nach dem Concert Ball. Zu zahlreicher Verbilligung lädt im Interesse des edlen Freiheit ergeben ein der Gemeinderath. Dietrich.

Schillerschlösschen.

Sonntag den 16. Februar 1879

Großes Faschings-Concert des Gesangvereins „Saxonia“.

Zum Vortrag kommt: Hans Dampf, Operette von Schiller. Aufgang um 5 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Billets sind bei den Mitgliedern, Arthur Neumann, vis-à-vis dem Alberttheater, Geb. Säurig, Alumnat, Walt- und Marktgeschäfte, Emil Silbermann, Augustinerstraße 64, und bei den Geistl. im Schillertheater zu haben, à 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Trianon.

Größtes Ball-Etablissement in Dresden. Montag den 17. Februar c.: Letzter diesjähriger

Volks-Maskenball

mit Prämierung der zwei schönsten und wirklich schönen Kostüm-Mäzenen, Herr und Dame, durch Preisen à 50 Mark.

Der ungemein angenehme Verlauf des ersten vollständigen Maskenballes am 20. Januar ermöglicht ein ähnliches Arrangement für den bevorstehenden und werden auch diesmal im großen Ballsaal

vorzügliche Biere verabreicht.

Promenaden- und Ballmusik: Herr Musifdir. A. Trenkler. Um 11 Uhr: große Festpolonaise.

Maske- und Maskenjäger zu den billigsten Preisen im Etablissement.

Eintrittskarten zu 1 Mark in den Cigarren-Geschäften der Herren Wolf, Postplatz (Waldschlößchen), und Steinbrecht, Wildstrutterstraße. Entrée an der Kasse 2 Mark. Ergebezt F. Wiedemann.

Restaurant zur Augustruhe, Markgrafenstraße 9.

Hente Schlachtfest,

Von 9 Uhr an Befleisch und Leberwürstchen, später verschiedene Sorten Wurst. Abends Schweinstückchen mit Ribben.

Heute Abend großer Prämien-Boule. D. O.

Circus Herzog

Heute Sonnabend den 15. Februar.

Zwei Vorstellungen,

4 Uhr und 7½ Uhr.

Nachmittag, auf vielseitiges Verlangen,

Brillante Kindervorstellung,

mit eigens zur Unterhaltung der Kinder erwähltem Programm.

Aufführung von

Ein Karneval auf dem Eise,

Vorführung der preisgekrönten Elefanten.

Kinder zählen zu dieser Vorstellung auf allen Plätzen die Hälften.

Abends 7½ Uhr,

großes chinesisches Fest,

Originalstück des Herrn Direktor Herzog,

ausgeführt vom gesamten Künstlerpersonal und Ballett von

20 Damen.

Morgen Sonntag zwei Vorstellungen, 4 Uhr und

7½ Uhr. In beiden Vorstellungen Großes chinesisches Fest.

5.

Beim Abholen der Herrschaften dürfen die Wagen nicht

eher in das Hotel einfahren, als die älteren Herrschaften dasselbe verlassen haben.

6.

Das Einfahren der Wagen in die Seestraße von den Seitenstrassen ist unstatthaft.

7.

Die Wagen haben Rechte zu halten. Hierzu sind nur die

Wagen der Herrschaften aufgenommen, welche mit Vor-

fahrtskarten verlassen sind. Weder darf den von Königlichen und Prinzipalen Kutschen gefahrenen

Wagen nach den bereit befindenden Bestimmungen seines

Führers mit Vorfahrtskarten verliehenen Herrschaften nicht vorgefahren werden.

8.

Beim Abholen der Herrschaften dürfen die Wagen nicht

eher in das Hotel einfahren, als die älteren Herrschaften dasselbe verlassen haben.

9.

Das Stehenbleiben auf den Trottoirs längs und gegenüber

dem Ministerialen ist streng verboten.

10.

Den Versammlungen der aufgestellten Gendarmerieposten ist un-

weigerlich und das zu Vermeidung der in § 366 sub 10 des

Reichsstrafgesetzbuchs angebrachten Strafen Folge zu leisten.

Dresden, den 14. Februar 1879.

Königliche Polizei-Direktion.

A. Schwass.

Obst-Produkten-Ausstellung

Oststraße 32, im Lokale der „Flora“.

Geöffnet von 10 bis 6 Uhr,

Maschine von 11 - 1 Uhr im Gange.

Preis 50 Pf.; 6 Billets, für alle Tage gültig, 1 Wit. 50 Pf.

an der Kasse.

Der Frauen-Erwerbsverein

veranstaltet in der zweiten Hälfte des Monats März zum Beste

der Woche eine Lotterie, deren Gewinne aus verschiedenen

artigen Erzeugnissen der Kunst und Industrie, besonders aus

Frauenarbeiten bestehen werden. Zur Förderung dieses Un-

ternehmens richtet der Vorstand des Vereins an die Einwohner

Dresdens die Bitte, durch Spenden von Gewinngegenständen,

sowie durch Aufbau von Losen ihr unbekanntes Interesse

für gemeinnützige Bestrebungen zu befrüchten.

Gaben nimmt dankbar entgegen das aus Vereinsmitgliedern

gebildete Komitee:

Herr Schrätmüller Hertel, Walburgisstr. 1, Herr Gadilie Matz-

terdorff, Lützowstr. 20, Herr Nikolaus Meyer, Lennéstr. 1,

Herr Arno Netzel, Lützowstr. 4, Herr Finanzrat Ritterstädt,

Gellertstr. 8, Herr Anna Stübel, Wallstraße 32b, Herr Dr. Vo-

kapellmeister Müllner, Christianstr. 6,

sowie die Vorstandmitglieder:

Herr Dr. Brix, Grunewaldstr. 9d, Herr A. Damm, Wallstraße 8,

Herr Hänsel, Altmarkt 18, Herr Hartwig, Hofstr. 15, Herr

Dreyer-Schler, Neustadt, Str. C. 2, Herr Hoffmann, Stein-

straße 4, Herr Hoorn, Pfleugasse 3, Herr G. Hübler, Herd-

nandstr. 9, Herr Dr. Isel, Holzstraße 4, Herr Dr. Kübne, Wal-

lentraubstr. 14, Herr Mantiewicz, Herdinandstr. 14, Herr

Menzer, Wintergartenstr. 3, Herr Adolph Weber, Seestraße 9,

Herr Noah, Amalienstr. 29, Herr Pastor Peter, Wallstraße

4, Herr Polak-Daniels, Lennéstr. 3, Herr A. Pusch,

Gottlandstr. 7, Herr Victor Rosenhagen, Oberholzstr. 1, Herr W.

Schmoll, Herdinandstr. 9, Herr Gotthard Ulrich, o. d. Kreuzstraße 6.

Losse à 50 Pf. sind bei den oben genannten Damen, sowie an

den durch Platze bezeichneten Verkaufsstellen zu haben.

Noch nie dagewesen!

Heute Sonnabend den 15. Februar findet im

Restaurant zur Kaiserkrone,

29 Zahnsgasse 29.

Großer General-Prämien-Boule

statt. Dieser Boule wird sich von allen Boulen, welche bis jetzt

stattgefunden haben, dadurch abgrenzen, daß ein ausgefeiltes

vollständiges Schwein, im Gewicht von 100 Pf., als

Erster Gewinn gegeben wird, die übrigen 24 großen Ge-

wonne bestehen aus gut geräucherter schwäbischer Schinken.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag letztes

großes Bockbierfest, angezecknete Stoff, aus

der Stadtbrauerei Schandau.

Restaurant zum Markgraf.

Heute und morgen

hochseinen Reisewitzer Boc.

ff. Bockwurstchen und Meerrettig.

G. Böhme.

Frische Austern,

Whitsabler und Holländische,

frische Straßburg. Gänseleberpasteten,

in Terrinen und en croûtes,

frische französische Pouletarden,

empfiehlt

Theodor Loesch,

Wein- und Delikatessen-Handlung,

Kreuzstraße 1.

Heinold's Restaurant,

Ammonstraße Nr. 56,

empfiehlt

hochseines bair. Salon-Lafel-Bier, à fltr. 35 Pf.

Restaur. Max Rudolph,

Neuegasse Nr. 10,

empfiehlt ff. Culmbacher, hoch. Blauencher Lagerkeller.

die Krone aller hiesigen Biere.

Brachvoller Einlaß-Bier auch über die Straße.

Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und

Fremdenblattes 18 Seiten.

Restaurant zur Augustruhe,

Markgrafenstraße 9.

Hente Schlachtfest,

Von 9 Uhr an Befleisch und Leberwürstchen, später verschiedene

Sorten Wurst. Abends Schweinstückchen mit Ribben.

Richtungsvoll A. Nebel.

Heute Abend großer Prämien-Boule. D. O.

Oscar Renner,

grosse Brüdergasse 13,

empfiehlt als vorzüglich fein:

Liesinger Kaiserbier, Münchener Spatenbräu.

Versandt in Gebinden und Flaschen.

Bulf. Rautschuk-Stempel

für den allgemeinen kaufmännischen Gebrauch von G. K. Cooke u. Weylandt in Berlin, als: Birma-, Gros-, Datum-Stempel, Monogramme, Baumschlüsse, Schilder- und Waaren-Marken-Stempel, sowie gute ölfreie Stempel-Tinten

in schwarz, roth, blau, violett und walnussfarben.

Jeder selbständige Metallstempel wird in Deutschschrift umgedreht.

Muster und Preis-Courante franco. Bestellungen auf obige Artikel nimmt jeder Zeit entgegen.

F. Laucks, Generalagent, Waldgasse 6,

ferner die Herren:

Woldemar Tark, Altmarkt,
Chr. Bertheaux, Moritzstraße 13,
Oswald Uhlig, Baumgasse 21,
G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstraße 19.

Großhandlung des grossen Ausverkaufs des Moritz Jonas'schen Lagers,

bestehend aus

Hollenzwirnen, Garnen, Seide,
Knöpfe, Litzen, Schnüren,
baumwollinem Strifgarn
und sämtlichen Posamentier-Artikeln.

sowie die Kleidestände des

Galanterie- und Radierwaren-Lagers.
Wettinerstr. 20 p., Ecked. Reinhardtstr.

Blumen-Handlung,

Ferdinandplatz 1.

empfiehlt blühende und Blattblüten, Bouquets, Palmenzweige, alle Bindergeschäfte geschmackvoll u. billigst.

Säuererei in gross & en détail.

Bernhard Moses, Ferdinandplatz 1.

Feilen und Werkzeuge

aller Art, deutsche, englische u. französische, für Zahnärzte, Goldarbeiter, Uhrmacher, Mechaniker und Graveure u. c. empfiehlt

J. Bernh. Junge,
Dresden, grosse Brüdergasse 8.

Prima süsse Messina-Apfelsinen,

10 lb. Beutel (25—30 Stück) soll und reichtet in's Hand 3½ pt., prima 4 pt., auf Wunsch mit feinsten Messina-Gittern geschnitten; 1½ lb. (ca. 200 St.) 10, 12 und 14 pt., 1½ lb. 6 und 7 pt. ohne Zoll und Porto. Reinsten Elb-Caviar sollt er. Wund 1½—2½ pt. bei Einwendung der Käse über Nachnahme empfiehlt Aug. Schröder, Eitwurzläger, Hamburg, Sömmelbeckerstr. 1.

Das Möbel-Magazin von G. Schönbrodt,

Schreibergasse 21, I. Ecke des Altmarktes, empfiehlt das grösste Lager selbstgefertigter Tischler- und Polstermöbel zu billigen Preisen unter Garantie.

Verkauf aus freier Hand zu niedrigsten
Auktionspreisen von Weißwaren u.

Altmarkt 14.

Brennereien

erbaute auf's Billigte und Beste (200 erbaut) Johann Hampel, Giengenherc, Molchinen und Aschefabrik in Dresden.

1 tel 1839er Originalsoße mit
Metzstempel a M. 318, nach Veranordnung d. geringst.
Gewinnens a M. 162 im Kaufgeschäft von Moritz
Siebel Söhne in Frankfurt a. M.

Für Damen: Spinat-,
Karotten-, Möhren-,
Kohlrabi-,
Salat-Samen

u. c. empfiehlt

Arthur Bernhard,
Neustadt am Markt.

Samen-Bergedorffia artis.

aus nur gutem Garten, empfiehlt

Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

In Zucker
eingesetzte Früchte,

in reicher Andeckl.,
von Sebastian u. Co., empfiehlt

billigst

Max Kunath,
Annenstrasse 27.

billigst

